

Teilnehmer für Netzwerk „Zukunftsbetriebe“ für die Tierarten Rind, Schwein und Geflügel gesucht

Vorhandenes Wissen zum Tierwohl bündeln und innovative Ansätze in die Praxis transferieren!

Mit diesem Ziel ist das Projekt „Fortschritte mit Kompetenz und Spezialwissen für eine tierwohlgerechte, umweltschonende und nachhaltige Tierhaltung“ im Rahmen des Bundesprogramms Nutztierhaltung gestartet. Im bundesweiten „Netzwerk Fokus Tierwohl“ arbeiten 17 Verbundpartner (VLK e.V., Landwirtschaftskammern, Landesanstalten, DLG e.V. und FiBL Deutschland e.V.) zusammen daran, eine tierwohlgerechte Nutztierhaltung nachhaltig zu stärken. In drei Tierwohlkompetenzzentren bündeln Experten länderübergreifend Wissen und Erfahrungen zu tierwohlrelevanten Themen, die dann didaktisch aufbereitet in den Bundesländern an tierhaltende Landwirt*innen kommuniziert werden sollen.

Darüber hinaus soll ein **Netzwerk von „Zukunftsbetrieben“** gebildet werden, die durch innovative, nachhaltige Tierwohlkonzepte als Vorreiter des Berufsstandes agieren.

Für das Netzwerk der „Zukunftsbetriebe“ werden deutschlandweit insgesamt bis zu 150 Betriebe gesucht, die sich über einen Zeitraum von vorerst ca. drei Jahren an einem der drei Netzwerke (jeweils eines für Rind, Schwein und Geflügel) beteiligen möchten. Es geht darum, Betriebe mit einem zukunftsweisenden Konzept für eine tierwohlgerechte Haltung zu finden.

Ziel ist es, den Austausch zwischen den Betrieben zu neuen Erkenntnissen und „best practice“, nach dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“, zu verbessern. Die „Zukunftsbetriebe“ sind eine wichtige Säule im Netzwerk Fokus Tierwohl und agieren dabei als Vorreiter, wenn es darum geht, Erfahrungen aus dem In- und Ausland aufzunehmen, weiterzuentwickeln und auf betriebsspezifische Gegebenheiten anzupassen. Zukunftsbetriebe haben eine wegweisende Funktion für Berufskolleg*innen und weitere Interessierte. Die gesuchten Betriebsleiter*innen verfügen daher über die notwendige Fachkompetenz im Bereich Tierwohl, eine große Innovationsbereitschaft sowie kommunikative Fähigkeiten und eine hohe Motivation, ihr vorhandenes Wissen mit zahlreichen Interessierten in den unterschiedlichsten Formen (z.B. Betriebsführungen, Vorträge, Praxisseminare, Presseartikel) zu teilen. Sie nehmen zweimal pro Jahr an Netzwerktreffen teil, um sich gegenseitig auszutauschen. Sie informieren darüber hinaus andere Landwirt*innen und Fachkreise über ihre innovativen Ansätze. Zusätzlich werden den teilnehmenden Betrieben im Verlauf der Projektphase unterschiedlichste Aktivitäten angeboten (z.B. Newsletter, Workshops, Webinare, virtuelle Treffen).

Die Begleitung und Koordinierung des Netzwerkes findet durch das FiBL Deutschland e.V. und die DLG e.V., unter anderem in Absprache mit den Tierwohlkompetenzzentren (TWZ) für die jeweilige Tierart, statt.